An das Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg
Frau Dr. Andrea Heilmaier
Wirtschafts- und Wissenschaftsreferentin
Theresienstraße 9
90403 Nürnberg

Nürnberger Märkte
wir treffen uns

Nürnberg, den 19.07.2025

Betreff: Existenzsicherung der Wochenmarkthändler am Hauptmarkt – Bitte um baldige Prüfung einer temporären Verlegung

Sehr geehrte Frau Dr. Heilmaier,
sehr geehrte Wirtschafts- und Wissenschaftsreferentin,

als Marktsprecher und in Vertretung zahlreicher Wochenmarkthändlerinnen und -händler auf dem Nürnberger Hauptmarkt wenden wir uns mit großer Sorge und in einer für viele Betriebe existenzbedrohenden Situation an Sie.

Zunächst möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie uns im Frühjahr die Möglichkeit eingeräumt haben, länger in der Verlegung zu bleiben. Die Nutzung der Eisbahnfläche der Winterwelt hat sich für viele Händler als äußerst hilfreich erwiesen und war in dieser herausfordernden Zeit eine wertvolle Unterstützung. Für dieses Entgegenkommen danken wir Ihnen ausdrücklich.

Die derzeitigen baulichen Maßnahmen in und um den Hauptmarkt stellen uns nun erneut vor große Herausforderungen. Die Erreichbarkeit des Marktplatzes ist stark eingeschränkt: Die Westseite ist für den privaten Autoverkehr gesperrt, auf der Ostseite verhindert eine Großbaustelle die Zufahrt, die Bushaltestelle wurde verlegt, und zusätzlich ist auch der Zugang zur U-Bahn nicht nutzbar. Der Markt ist faktisch aus allen Richtungen nur noch schwer zugänglich.

Verschärfend kommt hinzu, dass ab Anfang August ein weiteres Baufeld im Bereich der Frauenkirche – konkret vor dem Blockhaus (Restaurant/Steakhaus) – eingerichtet wird. Diese zusätzliche Maßnahme wird die Zugangssituation weiter beeinträchtigen und die Attraktivität des Marktes aus Kundensicht nochmals deutlich verringern.

Dies hat bereits jetzt gravierende Folgen: Die Besucherzahlen sind deutlich rückläufig, viele Händler können ihre frischen Waren kaum noch abverkaufen. Angesichts der enormen Kostensteigerungen der letzten Jahre – unter anderem bei Energie, Logistik, Löhnen und Standgebühren – sind die Rücklagen zahlreicher Betriebe bereits erschöpft. Der aktuelle Geschäftsgang ist in vielen Fällen nicht ausreichend, um den Personalstand über die nächsten Monate zu halten.

Erschwerend kommt hinzu, dass der Baulärm zeitweise unerträglich ist. Gespräche mit Kundinnen und Kunden sind oft kaum möglich, die typische Marktstimmung leidet spürbar – ebenso wie die Aufenthaltsqualität insgesamt.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie eindringlich bitten, zu prüfen, ob während der intensiven Bauphase eine temporäre Verlegung des Wochenmarkts auf unsere angestammten und zugewiesenen Verlegungsflächen möglich ist. Diese haben sich in der Vergangenheit bereits bewährt und könnten den Betrieben helfen, sich wirtschaftlich zu stabilisieren und weiter bestehen zu können.

Überdies würden wir es sehr begrüßen, wenn Sie sich im Rahmen eines Ortstermins persönlich ein Bild von der derzeitigen Lage machen könnten. Ein Gespräch mit den betroffenen Händlerinnen und Händlern direkt vor Ort könnte helfen, die Situation besser einzuordnen und gemeinsam an praktikablen Lösungen zu arbeiten.

Für Ihre bisherige Unterstützung und Ihr offenes Ohr danken wir Ihnen ausdrücklich – und hoffen auch in dieser schwierigen Phase auf Ihre wohlwollende Prüfung und zeitnahe Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Marktsprecher der Wochenmarkthändler
am Nürnberger Hauptmarkt

Syle Bezhani, Jürgen Weich, Andreas Kresser